



Glück durch Wohl-Wollen für alle

Was macht Menschen glücklich? Was macht mich glücklich? Wie werde ich glücklich? Wenn ich allen Menschen zugewandt bin, allen gleichermaßen. Zugewandt heißt nicht, dass ich sie alle emotional liebe. Sondern dass ich ihnen zugewandt bin mit Achtung und einer geistigen Liebe. Dass ich ihnen zugewandt bin im Gehen mit einer schöpferischen Bewegung, die hinter allem wirkt, die allem gleichermaßen zugewandt ist. Anders kann man sich das nicht vorstellen.

Wenn ich jemanden aus meiner Zuwendung ausschließe, verliere ich mein Glück. Wie kommt es, dass jemand einen anderen ausschließt? Wenn er sich besser fühlt. Alle, die sich besser fühlen, schließen jemanden aus. Alle, die jemanden negativ beurteilen oder verurteilen, schließen ihn aus. Diese Überheblichkeit kommt aus der Moral. Diese Überheblichkeit geht so weit, wenn man das mal durchdenkt, dass die aus Moral Überheblichen anderen sagen: „Der darf leben, und der nicht.“ Ist das nicht ungeheuerlich,

diese Anmaßung hinter der Moral? Aber glücklich sind diese Moralischen nicht. Ganz bestimmt nicht.

Das Glück kommt aus der Zuwendung. Diese Zuwendung ist eine lebenslange Leistung und Übung. Sie ist die eigentliche Lebensleistung. Sie ist im Grunde nichts anderes als Wohl-Wollen für jeden. Ich will jedem Menschen wohl.

Spürt einmal nach, was in euch vorgeht, wenn ihr das für euch einübt. Es gibt da vielleicht den einen oder anderen, dem ihr böse seid. Ihr

schaut ihn jetzt an und sagt ihm: „Ich will dir wohl – in jeder Hinsicht.“

Ich sehe an einigen Gesichtern, die sind schon glücklicher geworden. Das Wohl-Wollen macht glücklich. Das Arg-Wollen dagegen macht unglücklich, und zwar nicht nur den anderen, sondern auch mich selbst.

Man kann das Wohl-Wollen in sich nachprüfen und erneuern. Ich prüfe es oft bei mir nach. Ich habe nämlich gemerkt, wenn ich unruhig werde oder eifrig, bin ich nicht mehr in Verbindung mit meiner Seele und mit meinem Herzen. Das spürt auch ihr sofort. Dann setze ich mich am Abend hin – wenn ich das am Abend nicht kann, spätestens am nächsten Morgen – und frage mich: „Wem habe ich mein Wohl-Wollen verweigert?“ Auf einmal tauchen die innerlich vor mir auf. Ich wende mich ihnen wieder mit Wohl-Wollen zu, einfach so, mit Wohl-Wollen ohne Urteil, einfach mit Wohl-Wollen. Dann bin ich wieder ruhig. Das ist eine andere Weise glücklich zu werden: durch Wohl-Wollen.